

der politischen Erziehungsarbeit unter den Traktoristen ist, beweist die Tatsache, daß bei der Erläuterung des 25. Plenums durch den Instrukteur der Kreisleitung festgestellt wurde, daß die Traktoristen weder das 25. Plenum noch die IV. LPG-Konferenz kannten. Von großer Bedeutung ist, daß die Instrukteure der Kreisleitung in den Brigaden die Kritik und Selbstkritik entwickeln. Jetzt wird bereits sichtbar, daß die Traktoristen an die MTS-Leitungen höhere Anforderungen stellen und entschieden eine Verbesserung der Arbeitsorganisation fordern. In der LPG Sonnewalde wurde durch den Instrukteur der Kreisleitung die ideologische Auseinandersetzung über die Fragen der innergenossenschaftlichen Demokratie, die Anwendung des Leistungsprinzips organisiert. Im Ergebnis dieser Auseinandersetzung wuchs das Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder, und Elemente, die den genossenschaftlichen Gedanken untergruben und die LPG zersetzten, wurden ausgeschlossen.

Man könnte noch viele Beispiele über richtiges Herangehen an die Arbeit berichten. Die Hauptschlußfolgerung und Lehre für alle Sekretäre und Instrukteure in den MTS-Bereichen ist, daß diese Ergebnisse nicht am Schreibtisch, nicht auf der Grundlage schriftlicher Direktiven und Anweisungen erreicht wurden, sondern das Ergebnis beharrlicher Arbeit mit den Menschen und der Auseinandersetzung mit falschen und rückständigen Auffassungen sind.

Bekanntlich sind alte Traditionen zählebig, und man darf nicht erwarten, daß sozusagen im Selbstlauf im Ergebnis der Strukturänderung die Tendenzen des Administrierens und des bürokratischen Arbeitens überwunden werden. Manche Sekretäre und Instrukteure versuchten, auf alte Weise ihre Aufgaben zu lösen. So verbrachte Genosse Sch., Sekretär der Kreisleitung im MTS-Bereich Kölzow, am Anfang seiner Tätigkeit den größten Teil seiner Arbeitszeit am Schreibtisch, rief den Leiter der MTS zu "sich und entwickelte eine rege administrative Tätigkeit. Mit den Traktoristen der MTS hatte er einen geringen Kontakt. Einige Traktoristen der MTS erklärten auf die Frage, ob sie den neuen Sekretär der Kreisleitung kennen: „Nein, den kennen wir nicht, wir haben nur gesehen, daß ein neuer Genosse immer sein Motorrad hier unterstellt.“ Mit Hilfe der Kreisleitung änderte Genosse Sch. seine Arbeitsweise, stellte einen engen Kontakt mit den Traktoristen her und genießt heute unter seinen Instrukteuren und den Traktoristen ein großes Vertrauen.

Welches sind also die Aufgaben der Sekretäre und Instrukteure im MTS-Bereich? Das ZK hat festgelegt, daß ihre Hauptaufgabe die Stärkung des sozialistischen Sektors auf dem Lande und die Anleitung und Organisierung der Parteiarbeit in den MTS, LPG und VEG ist. Sie sollen der MTS helfen, ihre Arbeit so zu entwickeln, daß sie zur Basis für die allseitige Entwicklung der LPG, der Arbeitsgemeinschaften der Bauern und für die Erhöhung der Erträge in der landwirtschaftlichen Produktion wird. Sie müssen die vorrangige Unterstützung und Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft durch die MTS und den Staatsapparat sichern und die wirtschaftliche und organisatorische Festigung der LPG ständig im Auge behalten.

Wie sollen die Sekretäre und Instrukteure im MTS-Bereich arbeiten? Die Hauptmethode ihrer Arbeit muß darin bestehen, unmittelbar in den MTS, den LPG und VEG unter den Werktätigen zu arbeiten und die politische Massenarbeit zu organisieren. Die Sekretäre und Instrukteure sollen tief in die wirtschaftlichen und organisatorischen Probleme jeder LPG eindringen und an Ort und Stelle praktische Hilfe für die weitere Entwicklung und Verbesserung der Arbeit geben.